



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Unterrichtsmaterial Geteilte Ansichten

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



INHALT

1	Einleitung	4
2	Kurzporträts	5
3	Lernarrangements	8
3.1	Alltagsleben in der DDR	8
3.2	Flucht aus der DDR	17
3.3	Bau der Berliner Mauer	21
3.4	Fall der Berliner Mauer	23
3.5	Leben mit der Staatssicherheit	31
3.6	Unterschiede zwischen Ost und West	35
3.7	Strafverfolgung und Gefängnisse der DDR	42
3.8	Kunst, Kultur und Literatur im geteilten Deutschland	45
3.9	Das Ende der DDR – 25 Jahre danach	48
	Lösungstabellen	52

EINLEITUNG

Liebe Kollegen,

das hier vorliegende Unterrichtsmaterial basiert auf den Interviews und Informationen aus dem Jugendbuch „Geteilte Ansichten – Jugendliche stellen Fragen zur Deutschen Einheit“, welches in Zusammenarbeit mit der „Bundesstiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur“ in der 1. Auflage 2015 durch Julia Balogh und Birgit Murke im Ueberreuter Verlag herausgegeben wurde. Hierfür führten Schülerinnen und Schüler der „Literatur-Initiative Berlin“ (LIN) im Alter zwischen elf und 18 Jahren knapp 25 Zeitzeugenbefragungen über einen Zeitraum von drei Jahren. 17 dieser Gespräche wurden in dem oben erwähnten Jugendbuch veröffentlicht.

Für den Geschichtsunterricht sind diese Interviews deshalb reizvoll, da sie eine Spannweite unterschiedlicher Perspektiven der Geschichte des geteilten Deutschlands darstellen. So kommen neben Personen, die in der DDR lebten, auch Personen aus der alten Bundesrepublik zu Wort. Die Interviewpartner gehören unterschiedlichen Generationen an, sodass die Wahrnehmung der politischen Entwicklung sehr unterschiedlich ausfällt. Es äußern sich Dissidenten und solche, die mit dem System zurechtkamen, sowie politisch aktive und weniger aktive Zeitzeugen zum Leben in der DDR und in der Bundesrepublik. Die Interviews bieten damit einen multiperspektivischen Blick auf die jüngere deutsche Geschichte, die Lernenden die Vieldeutigkeit historischer Ereignisse vor Augen führen kann.

Das hier vorliegende Unterrichtsmaterial nimmt somit bewusst eine didaktische Perspektive ein und stellt die Interviews in einen neuen – für den Unterricht nutzbareren – Zusammenhang. Kürzungen und Auslassungen sind somit dem Ziel der Erweiterung historischer Kompetenzen geschuldet, stellen jedoch keine inhaltliche Beschneidung oder Veränderung dar. Die Seitenangaben über den Quellen beziehen sich auf den oben erwähnten Band.

Um dem Ansatz der Multiperspektivität zu folgen, war es notwendig, die Aussagen der Interviewpartner zu zerschneiden und thematisch zu sortieren. Daraus wurden hier die neun folgenden Teilbereiche entwickelt:

1. Alltagsleben in der DDR
2. Flucht aus der DDR
3. Bau der Berliner Mauer
4. Fall der Berliner Mauer
5. Leben mit der Staatssicherheit
6. Unterschiede zwischen Ost und West
7. Strafverfolgung und Gefängnisse der DDR
8. Kunst, Kultur und Literatur im geteilten Deutschland
9. Das Ende der DDR – 25 Jahre danach

Die Teilbereiche sind in ihrer Quantität nicht gleichwertig. Dies ergibt sich aus dem unterschiedlichen thematischen Gehalt der Interviews selbst.

Aus dieser Neuzusammensetzung ergibt sich der große Vorteil, dass die Teilbereiche nun unabhängig voneinander stehen. Ihr Unterricht kann sich somit auf einzelne Teilbereiche mithilfe dieser Interviews konzentrieren, kann sich aber auch auf alle Teilbereiche ausweiten und somit einen umfangreicheren Blick auf das Leben im geteilten Deutschland bieten.

Für jedes Teilthema wird ein mögliches Lernarrangement präsentiert, welches die Bearbeitung dieses Teilthemas leiten kann und den Schülern damit die Chance bietet, sich das Teilthema weitgehend selbstständig zu erschließen. Jedem Thema/Lernarrangement sind zudem Arbeitsanregungen zur Seite gestellt, die es den Lernenden ermöglichen, die Inhalte zu strukturieren.

Um die Aussagen der Befragten historisch besser einordnen zu können, finden sich auf den Folgeseiten zuerst Kurzporträts aller Interviewpartner. In manchen Fällen sollten die Schüler hierauf direkt zurückgreifen können, in anderen Fällen bieten sich hierüber gedankliche Erweiterungen.

KURZPORTRÄTS

Rainer Eppelmann, geboren 1943 in Berlin, ist ein deutscher evangelischer Pfarrer, Theologe und Politiker. Er war Initiator der damals bei vielen Jugendlichen beliebten Blues-Messen. Er gehört zu den bekanntesten Persönlichkeiten der DDR Opposition und war ein großer Vorreiter der friedlichen Revolution.

Klaus Kordon, geboren 1943 in Berlin-Pankow, gehört zu den bekanntesten deutschen Kinder- und Jugendbuchautoren. Für sein Werk hat er zahlreiche Preise erhalten, darunter den Jugendliteraturpreis für seinen autobiografisch gefärbten Roman »Krokodil im Nacken«. Darin beschreibt er seine Hafterschaft im Untersuchungsgefängnis des Ministeriums für Staatssicherheit.

Marianne Birthler, geboren 1948 in Berlin, war von 2000 bis 2011 als Nachfolgerin von Joachim Gauck die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR. Sie war eine der Akteurinnen der friedlichen Revolution von 1989, später Ministerin in Brandenburg und Vorsitzende der Partei Bündnis 90/Die Grünen.

Günter Jeschonnek, geboren 1950 in Halle/Saale, zog 1957 mit seiner Familie nach Ost-Berlin. Während seines Studiums des Agraringenieurwesens weigerte er sich, an der vormilitärischen Ausbildung teilzunehmen, und musste sein Studium für ein Jahr unterbrechen, um sich in »der Praxis zu bewähren«. 1973 scheiterte ein Fluchtversuch aus der DDR. 1978 begann er mit dem Studium am Institut für Schauspielregie Berlin. Wegen seiner »feindlich-negativen Einstellung« beschloss die Stasi, ihn und seine Familie »aus der Staatsbürgerschaft der DDR zu entlassen«. Trotz Widerstands musste die Familie am 10. Dezember 1987 nach West-Berlin ausreisen. Dort setzte er seine oppositionelle Arbeit gegen das SED-Regime fort.

Katja Lange-Müller, 1951 in Ost-Berlin geboren, ist eine deutsche Schriftstellerin. Sie verließ die DDR 1984, nachdem sie einen Ausreisearbeit gestellt hatte. Für ihr Werk erhielt sie zahlreiche Preise, unter anderem den Ingeborg-Bachmann-Preis (1986) und den Alfred-Döblin-Preis (1995) für ihre zweiteilige Erzählung »Verfrühte Tierliebe«.

Ines Geipel, 1960 in Dresden geboren, war als Leistungssportlerin der DDR Anfang der 1980er-Jahre Mitglied der DDR-Leichtathletik-Nationalmannschaft. 1985 musste sie ihre Sportlerkarriere aus politischen Gründen abbrechen und studierte dann Germanistik in Jena. Im Sommer 1989 floh sie in die Bundesrepublik. Heute ist Ines Geipel Schriftstellerin und Professorin an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch«.

Olaf Schwarzbach, 1965 in Ost-Berlin geboren, ist ein Cartoonist. Er zeichnet seit 1990 für verschiedene Medien. Im Februar 2015 erschien sein autobiografischer Roman »Forelle Grau«.

Claudia Rusch, 1971 in Stralsund geboren, ist eine deutsche Schriftstellerin. Sie wuchs auf der Insel Rügen, in der Mark Brandenburg und seit 1982 in Berlin auf. Durch die enge Freundschaft ihrer Mutter zu Katja und Robert Havemann kam Rusch als Kind stark mit oppositionellen Kreisen in der DDR in Berührung. Ihr erstes Buch »Meine freie deutsche Jugend« erschien 2003.

Kai Lüftner, geboren 1975 in Ost-Berlin, hat nach seinem Studium der Sozialpädagogik mit Menschen gearbeitet, die Hilfe brauchen. Weil er ein witziger Typ mit vielen Einfällen ist, schrieb er Texte für Comedians wie Cindy aus Marzahn oder Oliver Kalkofe. Seit einigen Jahren arbeitet er als eigenständiger Autor und Komponist für Kinder. Er lebt mit seiner Frau und seinem Sohn in Berlin-Köpenick.

Susan Hoecke, geboren 1981 in Ost-Berlin, ist eine deutsche Schauspielerin. Seit 2002 spielt sie in zahlreichen Kinofilmen und TV-Serien mit. Aktuell steht sie für »Alarm für Cobra 11« und für »Soko Köln« vor der Kamera.

Jochen Schmidt, geboren 1970, in Ost-Berlin, ist Autor, Journalist und Mitbegründer der Berliner Lesebühne »Chaussee der Enthusiasten«. Sein Roman »Schneckenmühle« wurde 2014 in Köln für »Ein Buch für die Stadt« ausgezeichnet.

David Wagner, geboren 1971 in Andernach am Rhein, erhielt für sein Werk zahlreiche Literaturpreise, unter anderem 2013 den Leipziger Buchpreis für sein Buch »Leben«.

David Wagner und Jochen Schmidt veröffentlichten 2014 gemeinsam »Drüben und drüben – zwei deutsche Kindheiten«. Darin erinnern sich die beiden Autoren aus Ost und West an ihre Kindheiten in dem jeweils anderen Deutschland.

Sten Nadolny, geboren 1942 in Zehdenick, erlebte als junger Student das West-Berlin der 1968er-Jahre, er schrieb Anfang der 1980er-Jahre den großen Bestseller »Die Entdeckung der Langsamkeit« und gehört zu den bekanntesten deutschsprachigen Autoren.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Unterrichtsmaterial Geteilte Ansichten

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

